

[Handarbeiten und Mode]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **38 (1948)**

Heft 19

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Haus- und Feldgarten

Bohnen. Sie sind mit Recht ein sehr geschätztes Gemüse; sie sind nahrhaft und schmackhaft zugleich. Eine reiche Ernte ist deshalb der Wunsch aller. Sie wird erzielt:

1. Durch *gute Sorten*: a) fr. Juli. fr. Ohnegleichen, beide kurzhülsig, aber sehr ertragreich (sehr geeignet zum Sterilisieren); die mfr. *langhülsigen* Phaenomen, Roosevelt, ungarische Zuckerbrech (gute Dörrbohne, auch St. Fiacre genannt), Wettertrotz, *blauhülsige* Speck, ferner die Frunsorte Marteli; *gelbhülsige* mfr. Berner Butter, mfr. Posthörnl. sp. Wauchs Rheingold; sp. Landfrauen, sp. Italiener; Schmalzbohnen: mfr. Meuch Schmalzkönigin, Klosterfrauen, alles *Stangenbohnen*.

b) *Buschbohnen* (Höckerli): mfr. Genfermarkt (Rapid), mfr. Ideal (verbesserte Rapid), mfr. Radio-Saxa, mfr. Mont Calme (sehr fleischig), sp. Oktoberli (sehr ertragreich).

2. Durch *richtige Düngung*. Ja nicht überdüngen, denn je mastiger die Bohnen, desto weniger Blüten; Stickstoff wirkt blütenvermindernd. Dazu sind überdüngte Bohnen krankheitsempfindlicher. Einen *Hilfsvolldünger* verwenden.

3. Indem man dafür sorgt, dass sie *rasch keimen* und *ohne Unterbruch weiterwachsen* können. Also nicht zu tief und zu früh aussäen. (a) *Buschbohnen* ab Mitte Mai bis Ende Juni, in milden Lagen bis Mitte Juli. b)

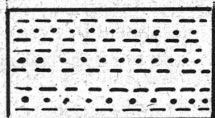
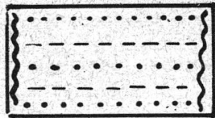
Stangenbohnen ab Mitte Mai bis 10. Juni. Für spätere Aussaaten (ab Mitte Juni) kommen nur Frühlisorten in Frage.

4. Wenn man auch die *Stangenbohnen* in Beete pflanzt, denn nur so können sie

5. *richtig gepflanzt* werden. (Stets lockerer Boden usw.). Dazu gehört auch die frühzeitig beginnende und wiederholte *Schädlingbekämpfung*.

6. Durch *richtige Pflanzweite*, d.h. nicht zu eng und nicht zu viele Samen, (5, 8, 10, 12, je nach der Mächtigkeit des Gestäudes).

Das Buschbohnenbeet.



a) *Aprilaussaat*: - = Spinat, ~ = Gewürzkrauter.

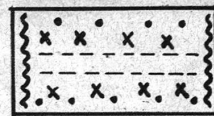
. = *Buschbohnen*, auf je Handbreite eine Bohne stecken, 3 cm tief.

b) - = Winterspinat als Vorfrucht, . = Eingesäte Buschbohnen.

Wenn der Spinat aufstengelt, wird er dem Boden eben abgeschnitten,

damit die im Boden verwesenden Wurzeln die Bohnen noch düngen können. (Gilt auch für a).

Das Stangenbohnenbeet



Aprilaussaat: - = Spinat, . = gepflanzter Salat (auch Wintersalat). Lattich oder Rüb- kohl.

Mai: ~ = Bohnenkraut.

usw. x = Stangenbohnen als *Hauptpflanzung*: Löcher auf 2/70 im Verband, 30 cm Durchmesser und 3 bis 4 cm tief, flach; beeteben zudecken; Torfmull darüber. Wir plazieren die Buschbohnen zwischen die Stangenbohnenbeete; so werden die letzteren mehr durchsonnt.

Erdünnern der Aprilaaten: 1. Erdünnern stufenweise, damit frühzeitig beginnend. 2. Lasse jedesmal das kräftigste Pflänzchen stehen. 3. Die ausgezogenen Pflänzchen passend verwerten.

Endgültige Distanzen:

10 cm: Spinat, Rüb- und Karotten, Frühkarotten, Zwiebeln. 15 cm: Schwarzwurzeln, Sommerrettich, Spätkarotten. 20 cm: Frühlisalat, Fäden. Feldrübi, Pastinaken. 30 cm: Spätsalat, Lattich. 40 cm: Rippenmangold.

Nicht erdünnern: Kresse, Schnittsalat, Schnittmangold, Monatrettich.

Verpflanzen: Nur wenn der Boden warm ist. 3/40, d.h. 3 Reihen mit 40 cm Pflanzweite: Frühkühl, Frühblumenkohl.

3/50: Frühkabis.

4/30: Frührübkohl.

x = Frühblumenkohl, - = Frühkarotten oder Salat oder: Innere Reihe Salat, äussere Karotten.

Erbsen bestücken und gegen den Blatttrandkäfer mit Gesarex durchstäuben. G. Roth.

Schwarzer Damenpullover zu hellem Jupe Grösse 42

Material: 400 g Wolle, Roi des Pingouins col., schwarz. 2 Stricknadeln Nr. 2½. Reissverschluss 33 cm. 2 Achselpolster.

Strickmuster: I: glatt rechts, d. h. innen links, aussen rechts. II: Bord: 1 M. rechts, 1 M. links, 20 Maschen = 6,5 cm; 20 Nadeln = 4,8 cm.

Vorderteil: Mit 122 M. ein 7,5 cm hohes Bord stricken, dann glatt rechts weiterfahren. Auf jeder Seite 7mal alle 4 cm 1 M. aufnehmen und bei 27 und 28 cm ab. Bord 2 cm innerhalb der Kanten aus 1 M. 2 M. stricken. Nach 29 cm ab. Bord für das Armloch auf jeder Seite 4 M., dann 2mal alle 2 Ndl. 1 M., 7mal 1 M. und 4mal alle 4 Ndl. 1 M. abketten, dann 3mal alle 6 Ndl. 1 M. aufnehmen. Nach 41 cm ab Bord in der Mitte 8 M. abketten und jeden Teil separat fertig arbeiten. Noch 4 M., 3mal alle 2 Ndl. 2 M. und 10mal 1 M. abketten. Nach 19 cm Armlochhöhe die restl. 30 M. in 4mal abketten.

Rückenteil: 122 M. anschlagen. Ein 7,5 cm hohes Bord stricken und glatt rechts weiterarbeiten, indem man 6mal alle 4,5 cm 1 M. und nach 28 cm Höhe 2 cm innerhalb der Kanten 1 M. aufnimmt. Nach 19 cm ab Bord Arbeit teilen (Verschluss) und jedes Teil separat fertigmachen. Nach 29 cm ab Bord für das Armloch 4 M., dann 2mal alle 2 Ndl. 2 M., 3mal 1 M. und 6mal alle 4 Ndl. 1 M. abketten. Gerade weiterarbeiten. Achsel: 32 M. in 4mal abketten, die restl. Maschen in einem Mal (Hals).

Rechter Aermel: 56 M. anschlagen, ein 8 cm hohes Bördchen stricken, indem man auf jeder Seite 2mal alle 3 cm 1 M. aufnimmt. Glatt rechts weiterfahren. Auf jeder Seite 25mal alle 1,5 cm 1 M. aufnehmen. Nach 39 cm ab Bord rechts wie folgt abketten: 8 M., 5mal alle 2 Ndl. 2 M., 5mal 1 M., 10mal alle 4 Ndl. 1 M., 5mal 2 M. Links: 5mal alle 2 Ndl. 2 M., 17mal 1 M., 10mal alle 4 Ndl. 1 M., 3mal alle 2 Ndl. 2 M. und die restl. Maschen in einem Mal.

Kragen: Anschlag 50 M. Im Muster Nr. 2 stricken. Auf einer Seite gerade stricken, auf der anderen 5mal alle 2 Ndl. 4 M. und 6mal alle 2 Ndl. 2 M. aufnehmen. Abketten Ein zweites, gegengleiches Stück stricken.

Fertigstellung: Bügeln. Am Vorderteil die Motive einstickeln in der gleichen Farbe wie das Jupe. Seitenkanten und Achseln zusammennähen. Kragen annähen. Gerade Seite gegen oben, schräge Kante gegen Pullover. Die beiden Spitzen (Mitte vorn) einige Millimeter übereinander gehen lassen. Reissverschluss und Achselpolster einnähen.





Herrenpullover für ca. 94 cm Oberweite.

MATERIAL: 320 gr. H.E.C.-WOLLE «GILBERTE».
Je 2 H.E.C.-Nadeln Nr. 2½ und 3—3½.

STRICKART: 1. Unteres Bördchen 1 M. r., 1 M. l.
2. Hals- und Ärmelbördchen Rippen, d. i. alles recht.
3. Grund rechte Seite r., linke Seite l.

STRICKPROBE: siehe Nr. 3154.

MASSE: Ganze Rückenlänge 57 cm. Höhe bis zum Armloch 36 cm. Oberweite 94 cm.

RÜCKEN: Anschlag 108 M. BORD mit den feinem N. 8 cm hoch 1 M. r., 1 M. l. Nach demselben mit den gröbern N. rechte Seite r., linke Seite l.; dabei in der 1. glatten N. regelmässig verteilt auf 120 M. mehren. 6 mal nach je 3½ cm am Anfang und am Schluss der N. je 1 M. aufn. (132 M.). In einer Gesamthöhe von 32 cm die ersten und letzten 25 M. in Rippen arbeiten. Bis zum ARMLOCH im ganzen 36 cm. Für dieselben je 4, 3, 2, 2 und 1 M. abketten (108 M.). (Siehe Nr. 3154 Vorderteil Armloch.) Die bleibenden 13 Rippenm. fortlaufend in Rippen mit den 82 glatten M. weiter stricken. Das Armloch gerade gemessen 19 cm hoch; je 36 ACHSEL-m. in 4 Stufen abketten; die bleibenden 36 M. 2 N. glatt weiter stricken für den Saum und sorgfältig abketten.

VORDERTEIL: Anschlag 116 M. Ein gleiches BORD wie beim Rücken. Nach demselben in der 1. glatten N. regelmässig verteilt auf 130 M. mehren. Der Vorderteil wird bis zum HALSAUSSCHNITT genau gleich gearbeitet wie der Rücken (142 M.). Nach dem letzten Armlochabn. werden die mittlern 2 M. für das HALSBÖRDCHEN in Rippen gestrickt und mit jeder 2. N. 1 M. nach rechts und links verbreitert, bis das Rippenbördchen 20 M. breit ist. Die Arbeit in der Mitte teilen; für das Halsbördchen mit der Rdm. 10 M. in Rippen weiter stricken, dabei 15 mal in jeder 2. N. (1 Zwischenn.) die 10. Rippenm. mit der 1. glatten M. zus.-stricken und 8 mal in jeder 3. N. (3 Zwischenn.). Das Halsbördchen bleibt 10 M. breit. Es bleiben 36 ACHSEL-m. Das Armloch 1 cm höher als beim Rücken und eine gleiche schräge Achsel.

AUSARBEITEN: siehe Nr. 3154. Die Achseln mit Steppstich schliessen. Am Rücken den Saum sorgfältig mit geteilter Wolle nach innen nähen.

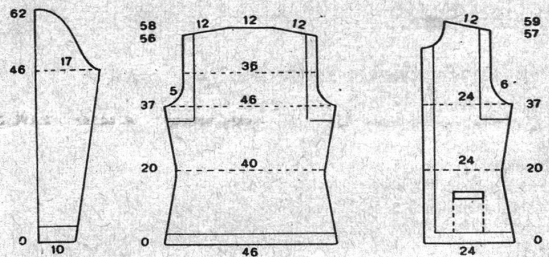
Damenjacke für ca. 92 cm Oberweite.

MATERIAL: 550 gr. H.E.C.-WOLLE «GILBERTE».
2 H.E.C.-Nadeln Nr. 3—3½. 7 Knöpfe. 2 Achselpolster.

STRICKART: 1. Alle Bördchen im einfachen Perlmuster, d. i. 1 M. r., 1 M. l., mit jeder N. versetzt.
2. Grund rechte Seite r., linke Seite l.

STRICKPROBE: siehe Nr. 3154.

MASSE: siehe untenstehende Schnittübersicht.



RÜCKEN: Anschlag 125 M. BORD 3 cm hoch im Perlmuster, dann rechte Seite r., linke Seite l. Nach 5 cm am Anfang und am Schluss der N. je 2 M. zus.-stricken. Diese Abn. 3 mal nach je 5 cm wiederholen (117 M.). 3 cm gerade; dann 4 mal nach je 5 cm am Anfang und am Schluss der N. je 1 M. aufn. (125 M.). Von einer Gesamthöhe von 33 cm an die ersten und letzten 25 M. im Perlmuster arbeiten. Bis zum ARMLOCH im ganzen 37 cm. Für dieselben je 5, 3, 2, 1, 1 und 1 M. abketten (99 M.). Die bleibenden 12 Perlmustern. im Perlmuster mit den glatten M. weiter arbeiten. Das Arm-

loch gerade gemessen 19 cm hoch; je 33 ACHSEL-m. in 4 Stufen abketten und die bleibenden 33 M. miteinander für den HALSAUSSCHNITT.

RECHTER VORDERTEIL: Anschlag 72 M. Ein gleiches BORD wie beim Rücken. Nach demselben glatt weiter, dabei die ersten 9 M. für das vordere Bördchen im Perlmuster weiter. Auf der Armlochseite die gleichen Abn. und Aufn. wie beim Rücken. Nach 5 cm das erste Knopfloch über die 4. 5. 6. und 7. M. arbeiten. Dasselbe 6 mal nach je 8 cm wiederholen. In einer Höhe von 12 cm die TASCHEN arbeiten. Sie stricken vom vordern Rande her 22 M., legen die folgenden 26 M. auf 1 Hilfs- und stricken die N. zu Ende. Dann ketten Sie für die innere Taschenpatte 26 M. an und stricken dieselbe 9 cm hoch rechte Seite r., linke Seite l. Nun über die M. der Taschenpatte weiter. Die M. auf der Hilfs- werden für das Bördchen 8 N. hoch im Perlmuster gearbeitet; sorgfältig im Perlmuster abketten. Von der gleichen Höhe an wie beim Rücken auf der Armlochseite die ersten 27 M. im Perlmuster arbeiten. In gleicher Höhe wie bei demselben für das ARMLOCH 5, 4, 3, 2 und 1 M. abketten (57 M.). Die 12 Perlmustern. weiter arbeiten wie beim Rücken. In einer Gesamthöhe von 52 cm, d. h. nach dem letzten Knopfloch, die ersten 9 M. abketten, dann für die Rundung 3, 3, 2, 2 und 1 M., bis 33 ACHSEL-m. bleiben. Das Armloch 1 cm höher als beim Rücken und eine gleiche schräge Achsel.

Der LINKE VORDERTEIL entgegengesetzt gleich nur ohne Knopflocher.

ÄRMEL: Anschlag 60 M. BORD 4 cm hoch im Perlmuster. Nach demselben glatt weiter. Nach je 3 cm am Anfang und am Schluss der N. je 1 M. aufn., bis der Ärmel 46 cm misst. Für den BOGEN je 3 und 2 M. abketten, dann während 8 cm am Schluss jeder 4. N. (3 Zwischenn.) 2 M. zus.-stricken, während 8 cm am Schluss jeder N. 2 M. zus.-stricken, als letzte Rundung je 2 mal 2 M. abketten, die restlichen M. miteinander.

AUSARBEITEN: siehe Nr. 3154. Achsel mit Steppstich schliessen, ebenso die Ärmel einsetzen. Vom Halsausschnitt fortlaufend zu den je 9 Bördchenm. 66 M. auffassen. Mit 84 M. 8 N. hoch im Perlmuster arbeiten; sorgfältig abketten. Die Taschenpatte auf der Innenseite ansümmen, ebenso die Taschenbördchen. Knopflocher mit Knopflochstich umnähen, entsprechend die Knöpfe annähen. Achselpolster einsetzen.

Damenpullover

für ca. 90 cm Oberweite.

MATERIAL: 300 gr. H.E.C.-WOLLE «GILBERTE».
Je 2 H.E.C.-Nadeln Nr. 2½ und 3—3½. Gummifäden.

STRICKART: 1. Alle Bördchen im einfachen Perlmuster, d. i. 1 M. r., 1 M. l., mit jeder N. versetzt.
2. Grund rechte Seite r., linke Seite l.

MASSE: Ganze Rückenlänge 52 cm. Höhe bis zum Armloch 31 cm. Oberweite 90 cm.

STRICKPROBE: 17 M. Anschlag 15 N. hoch glatt gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm. Es ist wichtig, dass Sie eine Strickprobe arbeiten und diese mit obigen Angaben vergleichen. Je nach Ergebnis verwenden Sie feinere oder gröbere N. oder ketten mehr oder weniger M. an.

RÜCKEN: Anschlag 101 M. BORD mit den feinem N. 6 cm hoch im Perlmuster. Weiter mit den gröbern N. rechte Seite r., linke Seite l.; dabei in der 1. glatten N. regelmässig verteilt auf 114 M. mehren. Nach 3 cm am Anfang und am Schluss der N. je 1 M. aufn.; diese Aufn. 5 mal nach je 3½ cm wiederholen (126 M.). Von einer Gesamthöhe von 27 cm an die ersten und letzten 25 M. im Perlmuster arbeiten, die übrigen M. glatt weiter. Bis zum ARMLOCH im ganzen 31 cm. Für dieselben je 4, 3, 2, 1, 1 und 1 M. abketten (102 M.). Die bleibenden 13 M. des Perlmusters bis zur Achsel weiter. Wenn das Armloch gerade gemessen, 16 cm hoch ist, wird über die mittlern 48 M. das Perlmuster gearbeitet. Das Armloch 19 cm hoch; je 35 ACHSEL-m. in 4 Stufen abketten und die bleibenden 32 M. miteinander für den HALSAUSSCHNITT. Es ist darauf zu achten, dass beim Armloch die letzte M. fest gestrickt wird (Knöpfli), damit ein schöner Abschluss gebildet wird.

VORDERTEIL: Anschlag 105 M. Ein gleiches BORD wie beim Rücken. Nach demselben in der 1. glatten N. regelmässig verteilt auf 120 M. mehren. Auf der Armlochseite die gleichen Aufn. wie beim Rücken (132 M.). In gleicher Höhe wie bei demselben, die ersten und letzten 28 M. im Perlmuster arbeiten. Bis zum ARMLOCH im ganzen 31 cm. Für dieselben je 5, 4, 3, 2 und 1 M. abketten (102 M.). In einer Gesamthöhe von 43 cm die mittlern 48 M. 3 cm hoch im Perlmuster arbeiten; dann für den HALSAUSSCHNITT die mittlern 32 M. abketten. Es bleiben je 8 M. im Perlmuster, 14 glatte M. und 13 M. im Perlmuster, die 5 cm hoch weiter gestrickt werden; eine gleiche schräge ACHSEL wie beim Rücken arbeiten.

AUSARBEITEN: Vor dem Zusammennähen werden alle Teile genau in ihrer richtigen Form und Grösse, rechte Seite nach unten, auf einen Bügeltisch geheftet, ein gut feuchtes Tuch darüber gelegt und sorgfältig gebügelt. Dann nähen Sie die Nähte wie folgt zusammen: Sie fassen auf der rechten Seite der Arbeit 2 zwischen der Rdm. und der folgenden M. liegende Querfäden, nähen sie mit den entsprechenden Querfäden des gegenüberliegenden Teils zus., fassen die folgenden Querfäden usw. Die Achseln mit Steppstich schliessen. Nach dem Bord einen doppelt genommenen Gummifaden auf die erforderliche Tailenweite einziehen.